

# BriarWorks | Back Down South



Schon vor längerer Zeit hatte ich angekündigt, die Tabake aus meinem Virginia/Perique-Paket aus dem [Süden der USA](#) vorzustellen. Jetzt wird es endlich einmal wieder Zeit, an dieser Serie weiter zu schreiben.

Auffällig vor allem ist schon einmal die

Verpackung des „Back Down South“ er wird nämlich in einem kleinen Weckglas mit Aluminiumdeckel ausgeliefert. Das allein macht ihn schon einmal zu etwas besonderem. Während andere Dosen verschiedener Größe und Form oder sogar kleine Plastiksackerl als Verpackung wählen, gönnen uns die Tabakblender aus Tennessee ein wirklich schönes und absolut luftdichtes Glaserl. Das zeigt eine gewisse Wertschätzung gegenüber dem eigenen Produkt und vor allem auch den Kunden, uns Pfeifenrauchern.

Hersteller dieses liebevoll verpackten Virginia/Perique Broken Flakes sind [BriarWorks](#) bzw. Cornell & Diehl. Durch den Schraubverschluss mit innenliegenden gummibeschichteten Deckel ist der Tabak immer perfekt konditioniert, obwohl er bei mir schon geraume Zeit herumsteht. Beim Öffnen zischt das Vakuum und es entfaltet sich ein leichter fruchtiger Geruch, an dem ich angeregt schnüffle. Ich komme nicht sofort auf das Aroma. Ist es



Birne? Quitte? ich schnüffle immer weiter und komme nicht darauf, bis es mir endlich wie Tomaten von den Augen fällt (~~Völlig verblödetes Wortspiel, welches irgendwas mit Schuppen und typischen amerikanischem Ketchupgeruch aussagen sollte, allerdings total daneben geriet~~)

Wie kann man so verblendet sein, wenn es sich doch gerade um meinen derzeitiges Lieblingsaroma handelt? Es ist die **Marille** (hochdeutsch: Aprikose) Das ist der Geschmack meiner Leib- und Magenspirituose ([ich habe gerade erst an dieser Stelle darüber geschrieben](#)) Ganz eindeutig und das ist fantastisch.

Auf dem Etikett steht: „**Travel down south with this hearty VAPER Flake. Perfect for front-porch sittin'.**“



Ich habe natürlich keine Front-Porch, aber vor meinen [Lieblings-Almen](#) gibt es natürlich immer auch Sonnen-Bankerl, auf denen ich stundenlang in der Sonne sitzen kann und mit einem Weißbier über das Panorama blicke. Ein Stamperl Marille, dazu dieser Tabak, das müsste perfekt sein. Die Almhütten sind zwar allesamt im Süden, aber das hilft zu dieser Jahreszeit nicht wirklich weiter. Es ist im Januar einfach zu kalt fürs Hausbankerl.

Aber sowohl die Marille, als auch der Tabak schmecken auch bei mir zuhause in Nordbayern und ich genieße diese wundervolle Übereinstimmung der Geschmäcker. Da der Tabak ja auf Virginiabasis ist, ist die Aromatisierung sehr dezent, aber durch die gesamte Pfeife hindurch schmeckbar vorhanden. Leicht süß, etwas alkoholisch und fruchtig.



Selten war ich von einem Tabak so begeistert. Die Flakescheiben stehen ein Bissel zerrupft im Glas und wann immer ich sie in die Pfeife stelle und nur ganz leicht andrücke, zaubert er ein Lächeln auf mein Gesicht. Ich denke an Sommer, an Wachauer Marillen-Knödel und fast tun mir die Jungs und Mädels aus Tennessee leid, die auf ihrer Frontporch sitzen und gar keine Vorstellung davon haben, wie man ihren Tabak wirklich geniessen müsste.

**„Fahr in den Süden, setz dich auf ein Sonnenbankerl vor die Almhütte und trink ein Stamperl Marille dazu.“**